

# Stipendien zu Weihnachten

Freies Wort  
24. 12. 2010

Ein Weihnachtsprogramm mit Überraschungen gab es diese Woche am Hennebergischen Gymnasium.

Von Karin Schlütter

**Schleusingen** – In der Aula des Hennebergischen Gymnasiums fällt an diesem Winterabend kein Apfel mehr zum Boden. An der Orgel spielt Barbara Frenzel Mozarts „Ave verum“ und das Raunen und aufgeregte Geschnatter weicht feierlicher Stille. Julia rezitiert Eichendorffs berühmtes Weihnachtsgedicht „Markt und Straßen stehn verlassen“ ...

Zum traditionellen Weihnachts-

programm haben sich Eltern, Geschwister, Freunde der Gymnasiasten versammelt. Es ist einer der gern besuchten Höhepunkte. Schuldirektor Dr. Hubert Amthor begrüßt auch ehemalige Gymnasiasten, die vor wenigen Jahren noch selbst Akteure bei diesem festlich-fröhlichem Event waren. Zum Beispiel die Domes-Zwillinge, die sonst vierhändig Klavier spielten, erinnert Hubert Amthor.

„Bei uns ist alles original, und wenn es mal schief geht, ist es um so mehr original“, sagt der Schulleiter und dankt all jenen, die so fleißig geprobt und arrangiert haben, vor allem auch jenen, die diese Woche schon den Bewohnern des Wilhelm-Augusta-Stiftes Weihnachtsgrüße überbracht haben.

Ein spannender Augenblick, als Andreas But die Stipendiaten bekannt gibt. Es ist seit einigen Jahren Usus, dass der Förderverein des Hennebergischen Gymnasiums besonders gute Unterrichtsergebnisse verbunden mit Engagement auch außerhalb des Unterrichts würdigt und Schülern für ein Jahr ein monatliches „Stipendium“ gibt.

Diesmal werden Franziska Wohlmann und Johannes Fritz aus der Klasse 12 und Laura Nassauer aus der Klasse 11 in den Genuss des zusätzlichen Taschengeldes von 40 bzw. 20 Euro kommen. Leistung zahlt sich so auch in klingender Münze aus.

Und dann geht es weiter in einem abwechslungsreichen Programm, durch das Stefanie Koch und Nico Adam locker und charmant führen. Ob die Trommelgruppe von Frau Amarell, der Chor „Young Voices“ von Sylvia Groß, die Solisten am Klavier, das Blockflötenquintett oder die jungen Schauspieltalente mit heiteren Sketchen, die sich natürlich um Weihnachten drehen – sie alle wecken die Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres. Nathalie Görlach und Kevin Zeitler zum Beispiel spielen „Travniceks Weihnachtseinkauf“ so schön, dass es erste Bravorufe gab. Doch auch die



Franziska Wohlmann, Johannes Fritz und Laura Nassauer (v.l.) erhalten die Stipendien.

anderen Beiträge wurden mit viel Beifall aufgenommen.

Mit dem wohl bekanntesten und schönsten aller Weihnachtslieder setzten Sängerinnen und Sänger aus den Klassen 6, 8 und 10 unter Leitung von Barbara Frenzel und begleitet von Sophia Kälber und Max Hartung einen Schlusspunkt, der wohl bei Zuhörern und Akteuren gleichermaßen Gänsehauteffekt verursacht: Stille Nacht, heilige Nacht wurde in vier Sprachen gesungen – in deutsch, französisch, englisch und russisch.

■ Und dass Sie heute diese „stille Nacht“ in Frieden erleben, ein wenig inne halten und von der „Last des Alltags einmal ruhn“, – das wünschen wir Ihnen, liebe Leser.

## Ehemaligentreffen des Hennebergischen Gymnasiums

Der Förderverein und die Stiftung des Hennebergischen Gymnasiums „Georg Ernst“ laden alle ehemaligen Schüler und Lehrer herzlich zum jährlichen Wiedersehen ein. Am 27. Dezember um 19 Uhr wird im Gasthaus „Zur Grünen Erle“ in Erlau nicht nur in der Vergangenheit geschwelgt. Die Entwicklung der Schule und die anstehende Wiedereröffnung des Alumnats stehen im Mittelpunkt einer kurzen Präsentation. Bei Musik und Tanz wird das gemütliche Beisammensein natürlich nicht zu kurz kommen.



Die Religionsgruppe der 5/1 spielte zwei Stücke. Und in einem wurde sogar das Christkind erpresst.

Fotos: jrg